



Lunch & Listen 2021: Onboarding

Schalten Sie gern Ihre Kamera und Ihr Mikrofon ein und sagen „Hallo“ 😊

Agenda

12:30 Uhr: **Eröffnung** durch Prorektorin Prof. Barbara Mikus

12:35 Uhr: Margit Banusch: Was für das Wintersemester geplant ist

12:50 Uhr: Franziska Amlung: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“
Anfangssituationen in der Lehre

13:05 Uhr: Cornelia Sperling: „Wir halten zusammen / Wir halten miteinander aus!“ Was wir aus dem digitalen Onboarding unter Pandemiebedingungen lernen können

13:20 Uhr: Alexander Fichtner: „Wann treffen wir drei wieder zusamm‘?“
Als Drittsemester (fast) zum ersten Mal an der Hochschule - was ich mir wünsche

13:35 Uhr: Daan Peer Schneider: „Das erste Semester - da ist Spannung drin!“ Was sich Abiturient:innen in Lehr- und Lernsituationen (nicht) wünschen und was sie beitragen wollen

13:50 Uhr: Katja Hornoff: „Ich kann mich gar nicht entscheiden, alles so schön bunt hier!“
Digitale Tools schnell einsetzen in klassischer und Hybrid-Lehre

14:05 Uhr: Gloria Grundmann: „Help me if you can ...“
E-Coaches helfen beim Onboarding

14:15 Uhr: **Ende**



Eröffnung

Prokuratorin Barbara Mikus

Lunch & Listen 2021: Onboarding

"Mich brennt's in meinen Reiseschuh'n ..."
Was für das Wintersemester geplant ist.

21.07.2021

Termine für das WS 2021/22

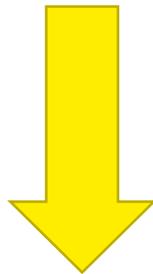
Bewerbungsschluss WS 2021/22 für ein 1. Fachsemester...

...für zulassungsbeschränkte Bachelorstudiengänge: 31.07.2021

...für zulassungsbeschränkte Masterstudiengänge: 15.07.2021

...Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung: 15.10.2021

Bewerbungsschluss WS 2021/22 für höhere Fachsemester: 15.07.2021



Verlängerung der Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Bachelorstudiengänge hat keine Auswirkungen auf den Semesterbeginn.

Quicklinks Studieninteressierte

Leitfaden für Ihre Bewerbung	Alle Studiengänge	Für Studieninteressierte
Infos auf einem Blick	Bachelor Master	Vor dem Studium
Studienberatung	Termine und Fristen	Warum an die HTWK Leipzig?
		Imagefilm

Termine für das WS 2021/22

Planung des WS 2021/22 in Präsenz

➤ Einführungswoche, Feierliche Immatrikulation, Lehrveranstaltungen

Eckdaten für den Studienbeginn WS 2021/22

Semesterdauer:	01.10.2021 – 31.03.2022
Vorkurse:	20.09. – 30.09.2021 (digital)
Einführungswoche:	04.10. – 08.10.2021
Informationsveranstaltung zur Studienfinanzierung:	08.10.2021, 10.00 – 11.30 Uhr
Erstitage des StuRa:	08.10. – 10.10.2021 (angefragt am 10.05., noch keine Rückmeldung)
Feierliche Immatrikulation:	11.10.2021, 15.30 – 17.30 Uhr
Vorlesungsbeginn:	11.10.2021

Zugangsdaten für studentische Nutzerkonten liegen bis 21.09.2021 vor

Weitere Informationen

Informationsmöglichkeiten für Erstsemester:

- **Beratungsangebote und Anlaufstellen** unter <https://www.htwk-leipzig.de/beraten/>
- **Willkommensbroschüre** mit den wichtigsten Infos rund um das Studium sowie Kontaktpersonen

In Vorbereitung durch das Studierendenmarketing:

- Konzept „Onboarding an der HTWK Leipzig“

Noch offen, abhängig von konkreten Infektions- und Hospitalisierungszahlen:

- Ausgabe HTWK-Card
- Teilnehmerzahl/Kartenausgabe Feierliche Immatrikulation
- Sind erneut Ergänzungsordnungen erforderlich?
- Gibt es erneut eine Freischussregelung?





„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“

Anfangssituationen in der Lehre

Merkmale von Anfangssituationen

- Geprägt durch den Charakter des „Neuen“ und „Unbekannten“
- Spannungsverhältnis zwischen Neugier und Unsicherheit
- Phase der Orientierung
- Grundlage für Motivation und Weiterarbeit
- Ungünstiger Zeitpunkt für wichtige Informationen oder Entscheidungen



Es ist ratsam, Anfangssituationen ganz bewusst zu gestalten.

Fragen der Studierenden ...

Was ist erlaubt?
Wie kann ich mich in
der Gruppe verhalten?

Wer sind die Anderen?
Finde ich Anschluss?

Wie wird hier
gearbeitet?

Bin ich hier richtig?

Was wird inhaltlich von mir erwartet?
Schaffe ich das?

Wie ist die
Lehrperson?

Wie hoch wird der
Arbeitsaufwand?



In der Gestaltung der Anfangssituation sind drei Ebenen zu integrieren:

Beziehungsebene

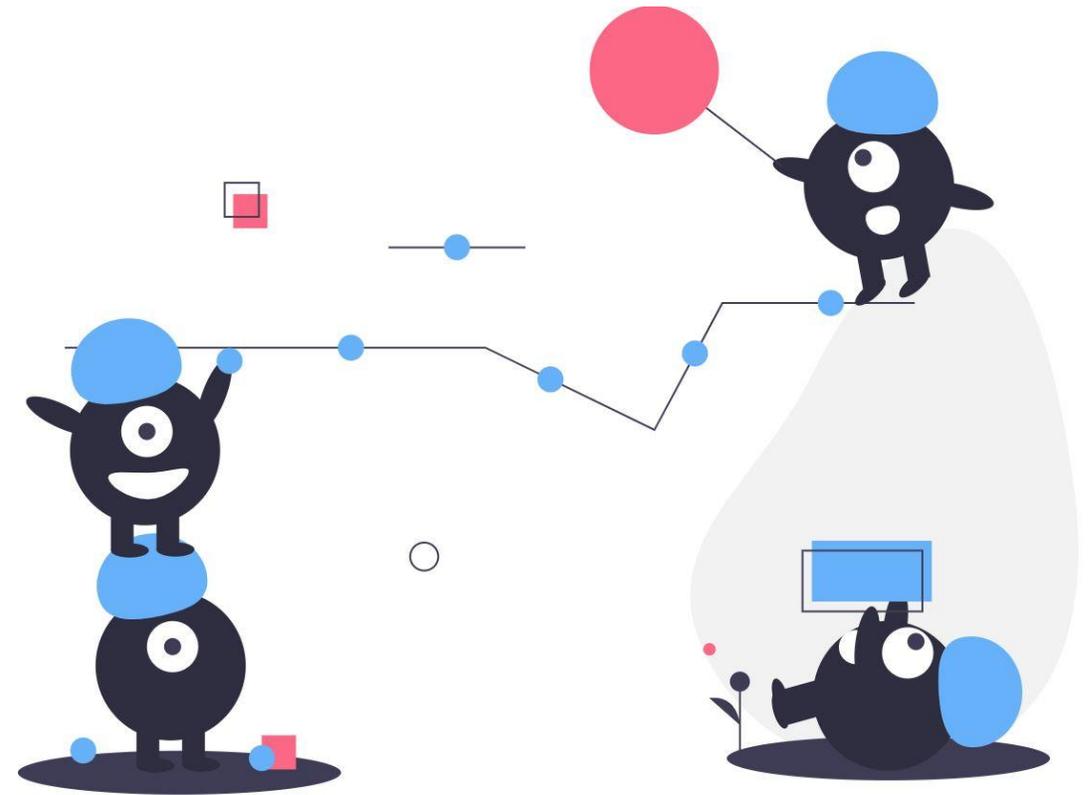
- Bildung von Beziehungen untereinander
- Abbau von Ängsten und Unsicherheiten
- Grundregeln für kommende Zusammenarbeit

Sachebene

- ersten Bezug zum Thema herstellen
- Vorwissen/Vorerfahrungen einbeziehen

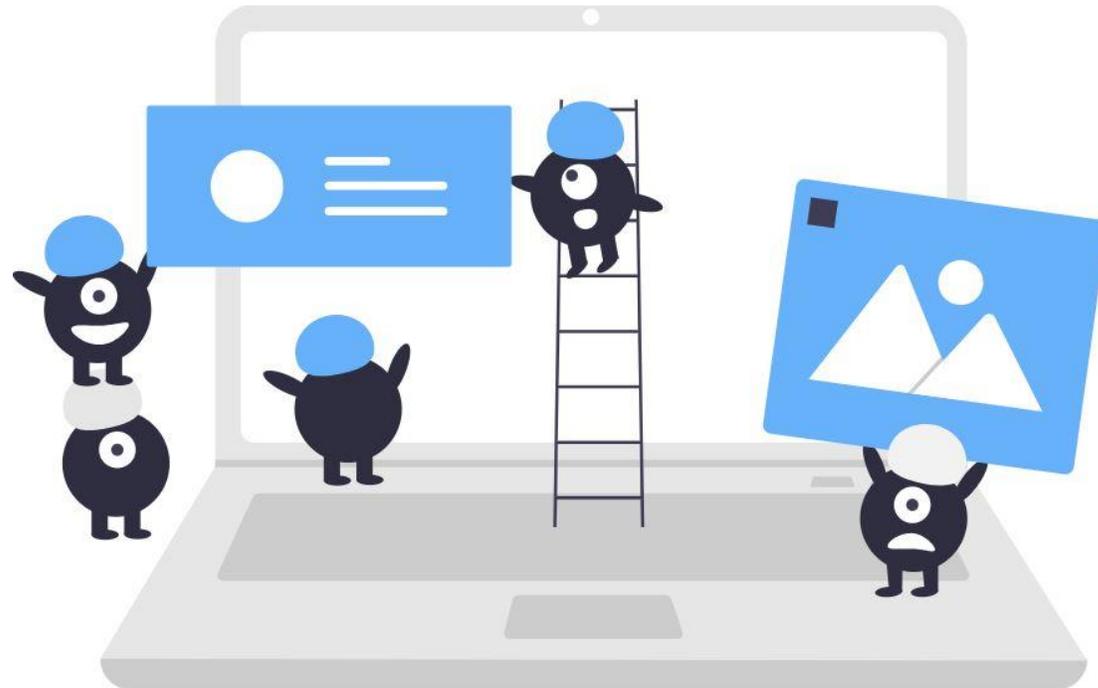
Organisatorischer Rahmen

- zeitl. und räumliche Orientierung geben
- Rahmenbedingungen erläutern



Wie könnte Ihre Anfangssituation aussehen ...

... damit Ihre Studierenden
gut ins Arbeiten kommen?



„Wir halten zusammen / Wir halten miteinander aus!“

- Was wir aus dem digitalen Onboarding unter
Pandemiebedingungen lernen können –

Lunch and Listen 21.07.2021: Onboarding

M.Sc. Cornelia Sperling
Fakultät für Architektur und Sozialwissenschaften
Cornelia.sperling@htwk-leipzig.de

Einordnung und Rahmen

- Seminar im 1. FS. Soziale Arbeit Bachelor WiSe20_21
- 75 Studierende auf vier (inhaltlich parallele) Gruppen (18-20 TN)
- 2 SWS (90min)
- reine online-Lehre
- Wöchentlicher Wechsel synchron (BBB) und asynchron (OPAL, Pads)
- Teilmodul Studien- und Methodenkompetenz EDV

Herausforderungen aus meiner Sicht

Gewohnter Rahmen

- Herausforderungen beim Studieneinstieg (fachlich, persönlich, sozial, organisatorisch*)
- Motivation aufrechterhalten ohne Prüfungsrelevanz

Besonderer Rahmen

- Covid-19 bedingte Herausforderung auf individueller Ebene (Isolation, finanziell, Gesundheit, veränderte Schutzverordnungen)
- Covid-19 bedingte Herausforderungen beim Studieneinstieg (digitales Kennenlernen & Kommunizieren, Lehre und Lebenssituation vereinbaren, Konzentration & Motivation in Vikos, Technik und Toolflut meistern)

* in Anlehnung an Bosse, E., & Trautwein, C. (2014). Individuelle und institutionelle Herausforderungen der Studieneingangsphase. Zeitschrift Für Hochschulentwicklung, 9(5), 41–62.

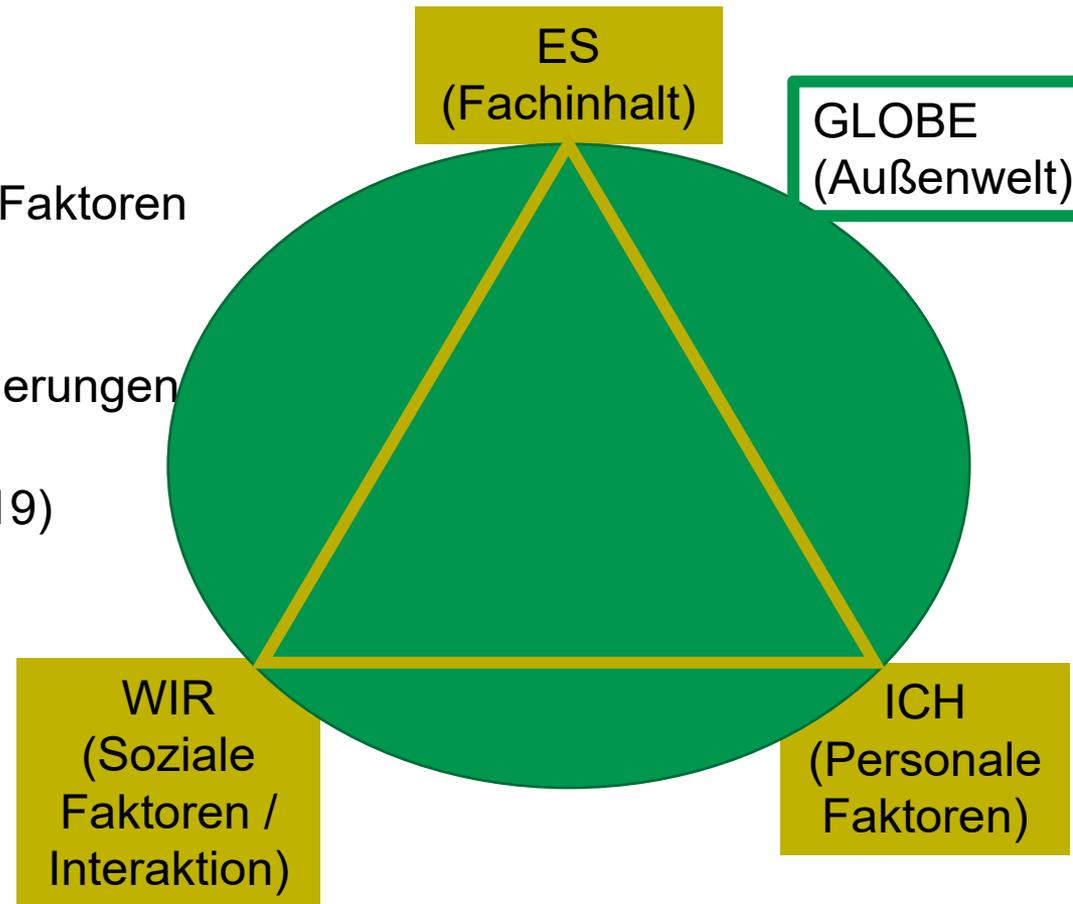
Annahmen (Dysbalance)

- (dynamische) Balance der drei Faktoren ermöglicht lebendiges Lernen*
- Interaktion mit Außenwelt

1. Annahme: Personale und soziale Faktoren sind im Lernraum Übergewichtig

2. Annahme: Individuelle Herausforderungen binden kognitive Ressourcen für Fachinhalte (stärker als ohne Covid-19)

3. Annahme: Ohne WIR keine Partizipation und damit kein lebendiges Lernen



*in Anlehnung an Ruth Cohn, Themenzentrierte Interaktion

Ziele & Ansatz

Mikro-Ziel:

WIR-Gefühl fördern

Meta-Ziele:

Nachhaltiges Erlernen der Fachinhalte ermöglichen

Hohe Teilnahmebereitschaft trotz fehlender Prüfungsrelevanz

Ansatz:

Gemeinsame Situation nutzen

Explizit soziale (digitale) Kompetenzen fördern

Zunächst implizit, später stärker explizit fachliche Inhalte einbauen

Lösungsansatz (Dysbalance mindern)

„Steht ein Objekt auf der Bühne, das sich nicht »weglügen« lässt, dann muss es in Szene gesetzt werden“ [Gründel 2021, S. 75]

Fachliche (ES) Auseinandersetzung des WIRs mit den einzelnen ICH-Globes

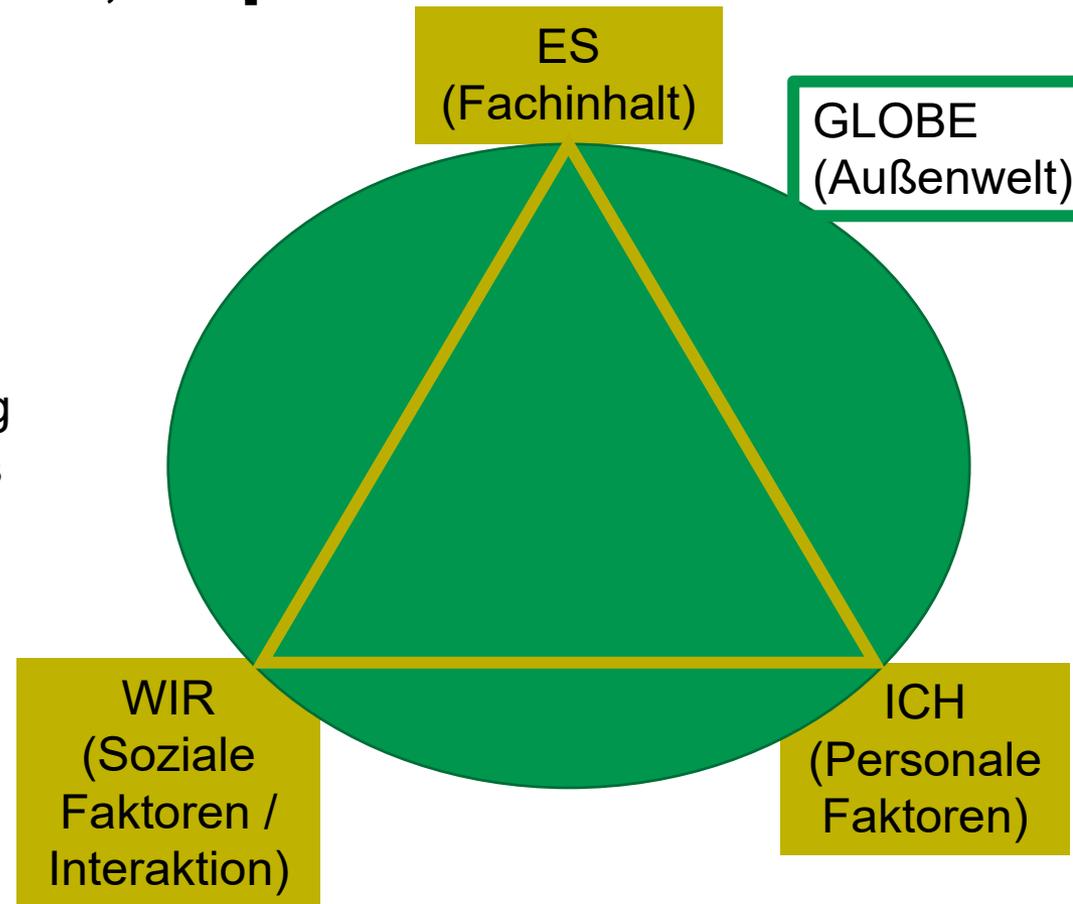
(Gruppenarbeit: größte individuelle Herausforderung beim Studieneinstieg und Lösungsansätze, Erstellung eines Tutorials, Peer-Feedback, Reflexion und Transfer)

→ Einblicke →
→ Nähe/gemeinsamer GLOBE →
→ WIR

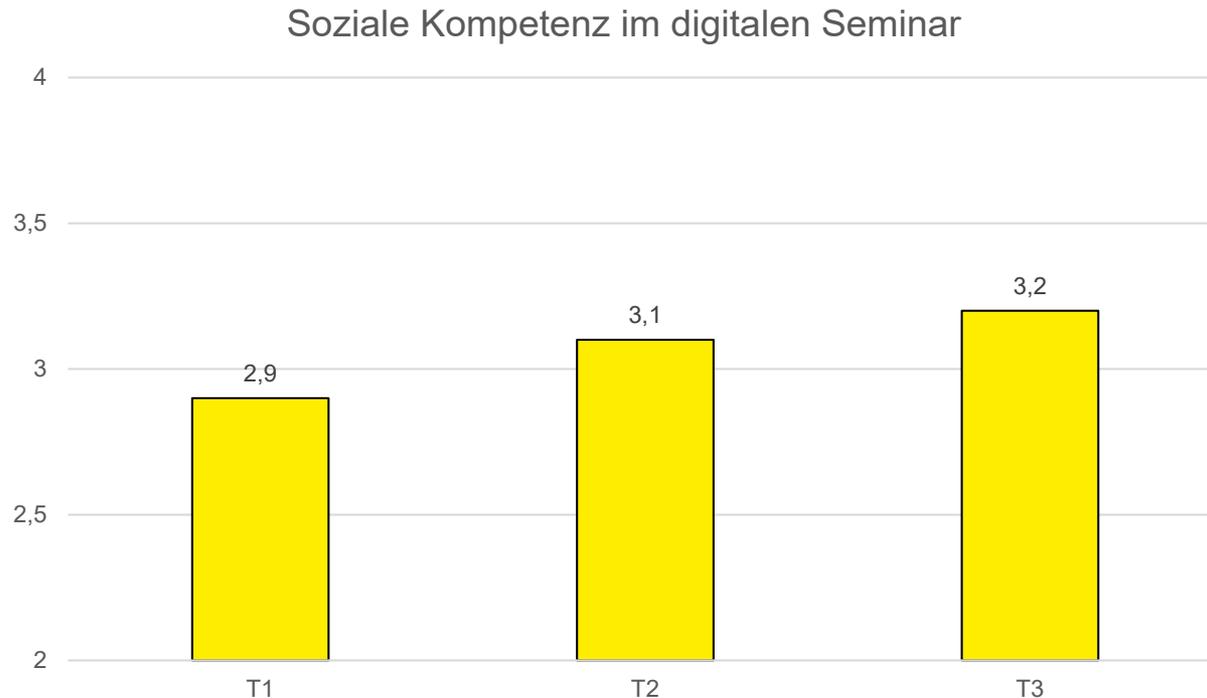
„Meine wichtigste Erkenntnis ist ...“

„... dass wir doch alle sehr ähnliche Probleme hinsichtlich des Studienstarts haben.“

„...you never walk alone :)“



Evaluation



Mittels fünfstufigem Antwortformat (von 1 = sehr schwer bis 5 = sehr leicht) sollten die Studierenden zu Beginn des Semesters (T1, N = , zur Mitte des Semesters (T2, N = , sowie zum Ende des Semesters (T3, N = einschätzen, wie leicht es Ihnen fällt mit sozialen (6 Items) Anforderungen im digitalen Seminar umzugehen.

Feedback & Bilanzierung

im Rahmen der regelmäßigen Evaluation: „**Was hätte in dieser Lehrveranstaltung besser gemacht werden können?**“

... lieber schneller zu fachlichen Inhalten (EDV) übergehen

... vs. „Nichts, ich denke die Grundlage für das Thema ... ist gut geschaffen durch eine gemeinsame Basis.“

→ Hohe Beteiligung trotz multipler Belastungen im sozialen & personalen Bereich und keinerlei Leistungspunkten

→ $\frac{3}{4}$ der Studierenden erarbeiteten ein Produkt (inhaltliches Seminarziel)

Was können wir aus der Erfahrung des WS 20/21 für die nächsten Jahre, insbesondere 21/22, mitnehmen?

1. Partizipation durch Integration

- Schaffung eines WIR-Gefühls / angeleitete Solidarisierung
 - Kennenlernen über das Seminar hinweg
 - Angeleitete Gruppenarbeiten und (soweit prüfungsrechtlich möglich) Gruppenprodukt
- das Gefühl ein anerkanntes Mitglied einer Gruppe (-arbeit) zu sein kann positive Effekte auf Motivation, Engagement, Leistungsfähigkeit und insgesamt auf das Wohlbefinden haben (vgl. Ryan & Deci 2017)

2. Dem Raum geben, was im Raum ist (und unter Einbezug fachlicher Inhalte nutzbar machen)

3. Insgesamt ähnliche didaktische Herausforderungen zu „vor Covid-19“

Diskussion

Eure Fragen, Erfahrungen und Ideen dazu?

Weiterer Austausch zum „digitalen onboarding“?

Teaching Hack ist in Arbeit (Fokus auf didaktische Herausforderungen und Lösungsansätze)

Literatur

- Bosse, E., & Trautwein, C. (2014). Individuelle und institutionelle Herausforderungen der Studieneingangsphase. *Zeitschrift Für Hochschulentwicklung*, 9(5), 41–62.
- Cohn, R. C., & Terfurth, C. (1995). *Lebendiges Lehren und Lernen : TZI macht Schule I* (2. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Gründel, F. (2021). Von Offline zu Online– das Vier-Faktoren-Modell als Hilfe bei der Digitalisierung von Seminaren. *TCI : Fachzeitschrift des Ruth Cohn Institute for TCI-International*. (2017). : Vandenhoeck & Ruprecht. 35(1), S. 66-76.
- Ryan, R., & Deci, E. (2017). *Self-determination theory : Basic psychological needs in motivation, development, and wellness*. New York: Guilford Publications.



Wann treffen wir drei (wieder) zusamm'?
Als Drittsemester fast zum ersten Mal an der Hochschule

Rückblick: Onboarding 2020

- Einführungsveranstaltungen in der Sporthalle der HTWK & in den Gebäuden der Fakultät
- Einführung in die Plattformen & Besonderheiten der Hochschule durch Ersti-Coaches in der Hochschule
- Einrichtung digitaler Kommunikationskanäle noch vor Ort
- Lehrveranstaltungen im weiteren Verlauf ausschließlich digital

Rückblick: Onboarding 2020

- Umgang mit digitalen Plattformen der Hochschule nahezu problemlos, jedoch zeitaufwändig
- weiteres Onboarding v.a. durch Ersti-Coaches begleitet
- positiv:
 - hohe Anteil synchroner Veranstaltungen
 - Aufgabenstellungen für kleinere Gruppen konzeptioniert
 - Praxisprojekte der Fakultät

Stimmungsbild: Mitte SoSe 2021

- Kontakt innerhalb der Studierendenschaft läuft nur langsam an
- Studierende verlieren Motivation aufgrund der weiterhin rein digitalen Lehre
- Wunsch nach praktischeren Elementen im Studium
- einige Studierende verlassen die Hochschule nach dem ersten Jahr aus diesen Gründen

Onboarding 2021

Fazit des letzten Jahres

- vorwiegend digitales Onboarding hat zum Aufschub einiger Ziele dessen geführt
- (baldige) Drittsemester sind abseits des Curriculums nahezu auf dem Stand der Erstsemester
- Einarbeitung in die digitalen Plattformen funktioniert auch im Home Office

Onboarding 2021

- Austausch der Erstsemester innerhalb der ersten Tage/Wochen fördern
- Konzept der Ersti-Coaches wie im vergangenen Jahr hybrid ermöglichen
- Drittsemester im Onboarding der neuen Erstsemester berücksichtigen

Das erste Semester - da ist Spannung drin!
*Was sich Abiturient:innen in Lehr- und
Lernsituationen (nicht) wünschen und was sie
beitragen wollen.*

Lunch & Listen 2021: ***Onboarding***

Onboarding WiSe 2021 / 22



1.



Anfangssituationen gestalten - Geißler (2005)

Der Anfang ist das Modell für alles, was folgt.

Beginners WELCOME



Beziehungsebene

Sachebene

Lernfördernde Atmosphäre und Prozesse planen, schaffen und gemeinsam evaluieren.

Erwartungen, Interessen, Haltungen gemeinsam besprechen, sichtbar machen.

Ziele & Regeln der Zusammenarbeit klären.

Einbindung der Lerngegenstände in übergeordneten Kontext (Employability / Citizenship) aufzeigen.

Einstellung zum Studium, Fach & Lernen sichtbar machen.

Relevanz der Lerngegenstände verdeutlichen.

Teilnehmende untereinander bekannt machen.

Ersten Zugang zu Lerngegenständen und Themen der LV schaffen.

Orientierung, Sicherheit, Motivation, Identifikation

LEHREN

&

LERNEN

Beginners WELCOME



Beziehungsebene

Sachebene

Was sich Abiturient:innen in Lehr- und Lernsituationen (nicht) wünschen und was sie beitragen wollen.

Orientierung, Sicherheit, Motivation, Identifikation

LEHREN

&

LERNEN



Zukunftswerkstatt - Lehren & Lernen mit Abiturient:innen als offenen Bildungsraum gestalten – Modul-3-Projekt HDS

Wie gestaltet sich eine anregende und offene Lernumgebung und -begleitung, in der Lernende auch herausfordernde Lernprozesse mit dem Ziel des Lebenskompetenzaufbaus (WHO 1994) bewältigen können?

Zukunftswerkstatt



...zur Entwicklung eines **offenen Bildungsraums** mit **13 Abiturient:innen**, jahrgangsübergreifend im Alter von 14 bis 18 Jahren und **2 Lehrern**...

3.



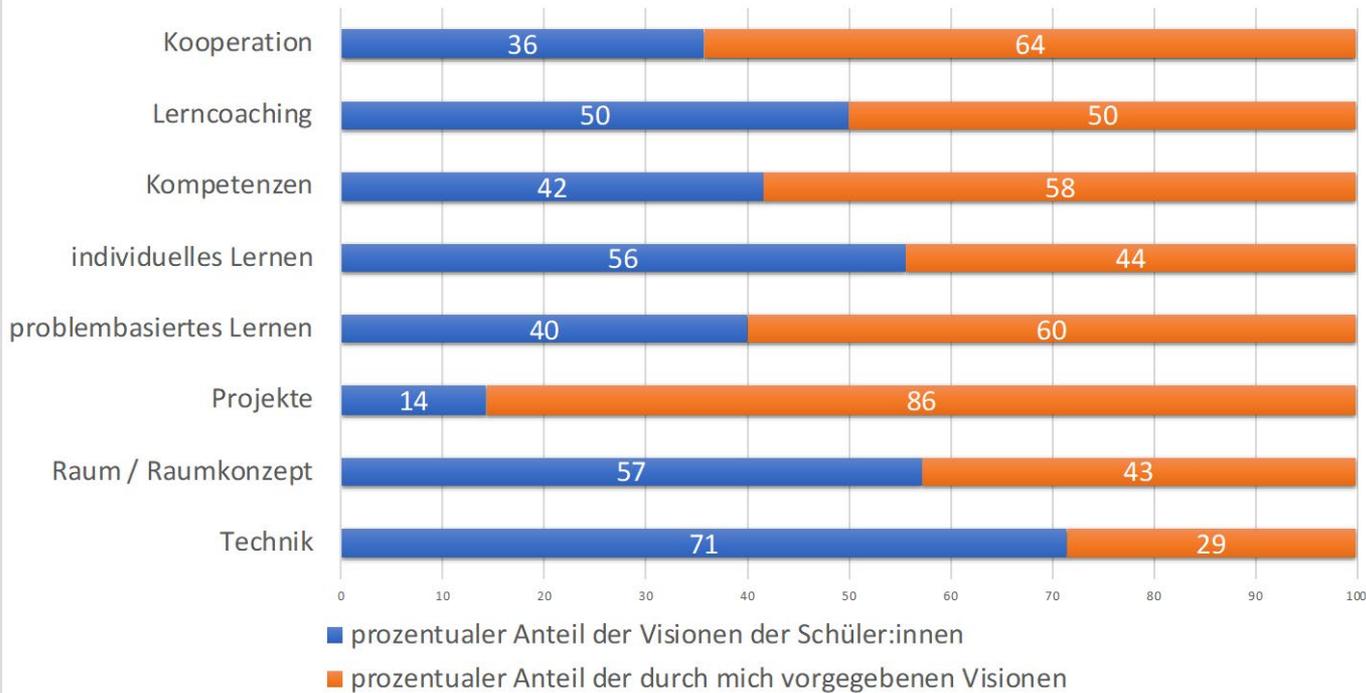
Findings

Was verstehen die Teilnehmenden unter einer digitalisierten Lehr- und Lernumgebung?

Findings



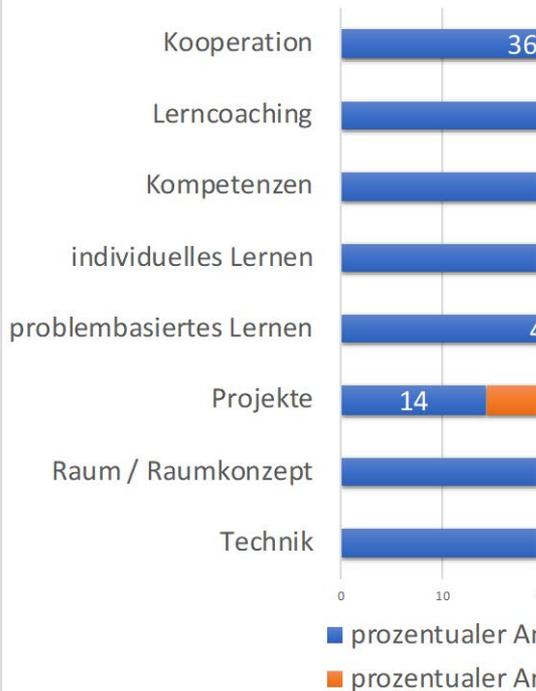
Zusammensetzung der Visionen nach Kategorien



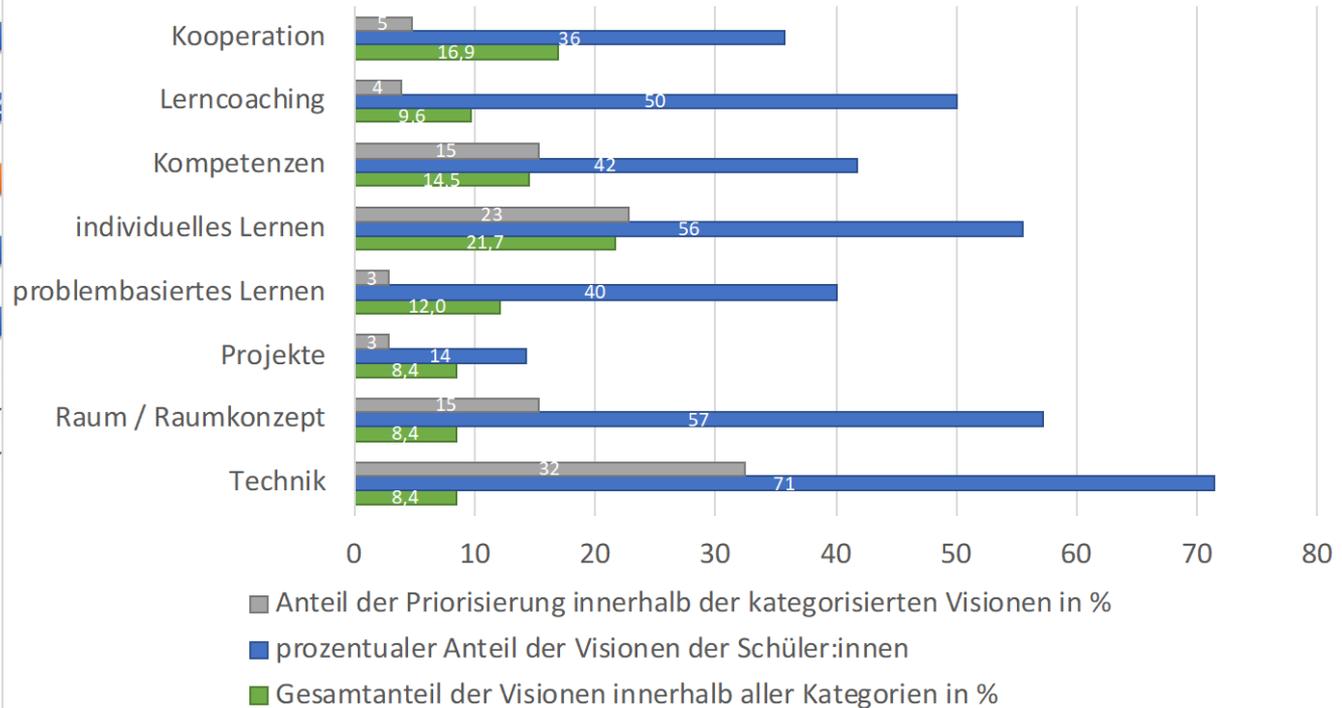
Findings



Zusammensetzung der Visionen nach Kategorien



Schwerpunktsetzung - Lehren und Lernen



Findings



1. Vision:
Gemeinsamer Pausenbereich

2. Vision:
digitale Medienproduktion

3. Vision:
Im learnLAB's sollte autonomes Lernen betreut werden, um Überforderung zu vermeiden und Effizienz im Arbeitsprozess zu ermöglichen.

4. Vision:
Förderung von nicht allzu ausgeprägten Bereichen

Findings – 3. Vision



Mangelnde(s) Interesse und Empathie

„[...] 'is jetzt zwar gut, wenn man Personal hat, in ausreichender Anzahl, was sich auch gut qualifiziert fühlt, **was aber kein Interesse hat in der Situation jetzt zu helfen**. Oder bei dem die **Empathie fehlt**, auf die Schüler eingehen zu können. Auch **abschätzen zu können**, inwiefern ein Schüler jetzt entsprechend **wirklich Hilfe braucht** und auch weitere Hilfe braucht, um wieder in diesen **Autonomieprozess reinzukommen** und sich dann auch möglichst wieder **selber zu helfen**. [...] (Zeile 328-335)“.

Was sie nicht wollen.



Lernautonomie & -begleitung - Hilfe zur Selbsthilfe

„[...] Also wir brauchen erst mal Personen, die uns **lehren können**. Und, dass die auch eine gewisse **Qualifikation** haben, aber auch **Interesse zeigen** damit auch die **Empathie** zwischen Schülern und Lehrern stimmt. [...]“

„[...] Lehrer die halt dann allen helfen können oder ...die dürfen aber auch **nicht zu viel helfen**, dass halt **Autonomie** bei den Schülern immer noch **bleibt** (Zeile 297-311).“

Was sie wollen.

Findings – 3. Vision



offene Haltung einnehmen - Gruppenarbeit und Kooperation -
Selbstlernkompetenzen entwickeln - Persönlichkeitsentwicklung...

*„Wir wollen ja möglichst **autonom arbeiten**. Das heißt, möglichst **selbstständig**. Aber, wir sollten trotzdem auf die **Hilfe** der Lehrer **eingehen**. [...] und dass man auch **offen** gegenüber dieser **Hilfe** ist. Schüler R3: Oder, dass sich zum Beispiel Schüler dann **gegenseitig in Gruppen helfen** und nicht immer den Lehrer zum Beispiel fragen müssen, ob der das kann. Schülerin R1: Ja! Also, in dem Sinne, dass auch **autonomes Lernen** in einer **Gruppe** möglich ist. Das man eben nicht nur jeder für sich, sondern **sich auch gegenseitig helfen kann** und Dank Wissen anderer mehr oder weniger ganz automatisch profitiert und man sich sozusagen **als Gruppe weiterentwickelt** (Zeile 362-370)“.*

Was sie beitragen wollen.

Schlussfolgerung



Verschiedene Spannungsfelder in Lehr- und Lernsituationen meistern – *eine kleine Auswahl*

Ebene Individuum:

- Individualisiertes Lernen **vs.** kooperatives Lernen,
- Produktives Lernen **vs.** kreatives Lernen und Lernautonomie,
- Feste Zielvorgaben **vs.** keine festen Grenzen und eigene Motivation entwickeln können,
- Individuum **vs.** Peers / Mentor:in vs. Lehrkraft,
- Einlassen auf Lebenswelten der Studierenden **vs.** Abgrenzung des Lehrenden

Ebene Seminargruppe:

- Individualisierte Lern(Gruppen-)begleitung **vs.** autonomes (Gruppen-)Lernen,
- Gruppen- und jahrgangsübergreifende Erfahrungen **vs.** aktuelle Seminargruppe
- fertiges Skript **vs.** Inhalte & Didaktik an der aktuellen Gruppe ausrichten / neu denken
- Analoges **vs.** hybrides **vs.** digitales Lehren und Lernen

Diskussionsrunde und Feedback

Daan_Peer.Schneider@HTWK-Leipzig.de

Dr. Daan Peer Schneider - FWW

HDS
Hochschuldidaktisches
Zentrum Sachsen

Dieses Projekt wurde gefördert durch:

Region gestalten



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung

ZEITZ DIGITAL
digitalisierungszentrum zeitZ

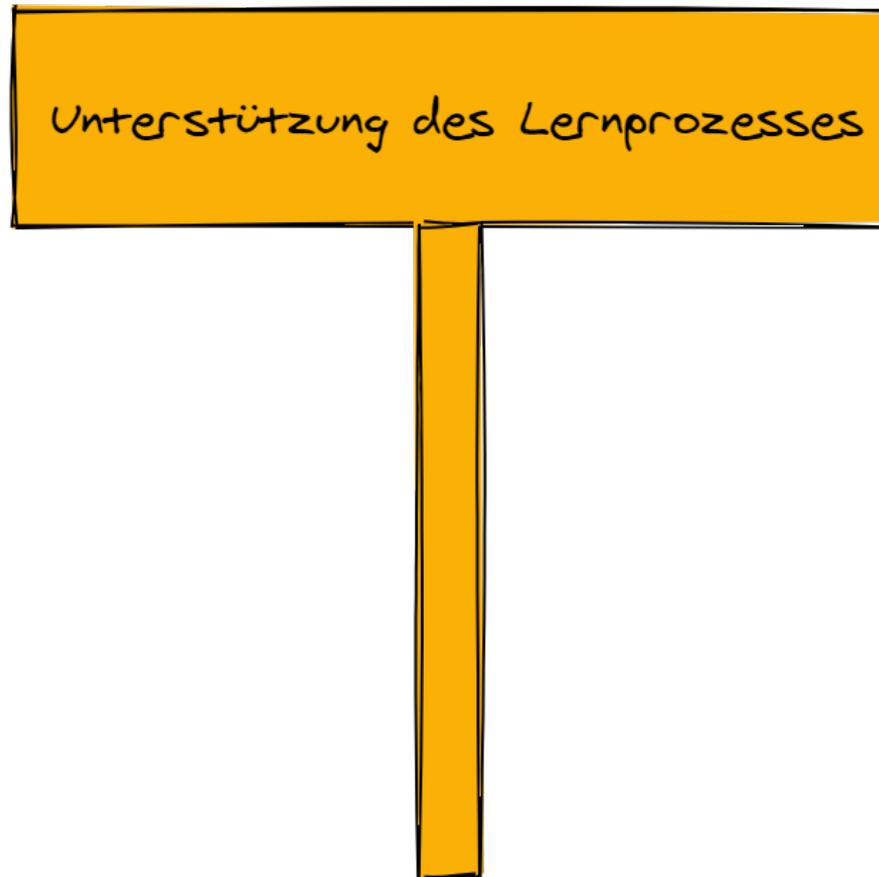
Ich kann mich gar nicht entscheiden, alles so schön bunt hier!

Digitale Tools schnell einsetzen in klassischer und Hybrid-Lehre

Lunch & Listen 2021: ***Onboarding***

Digitale Tools

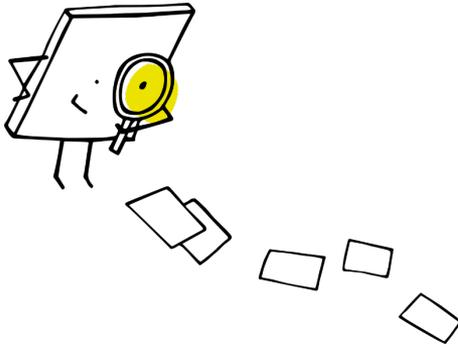
Auswahl digitaler Tools - Ziel



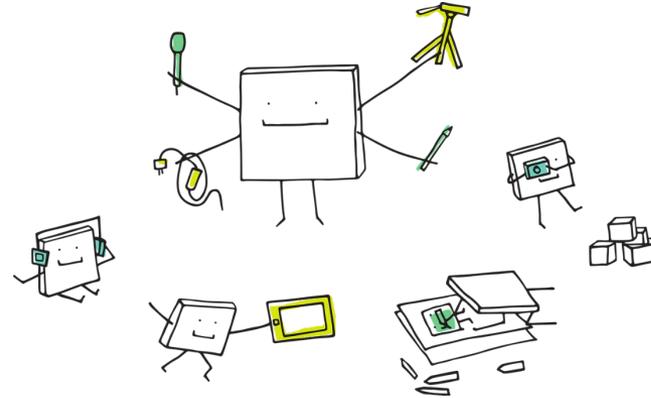
Digitale Tools

Auswahl digitaler Tools - Einsatz

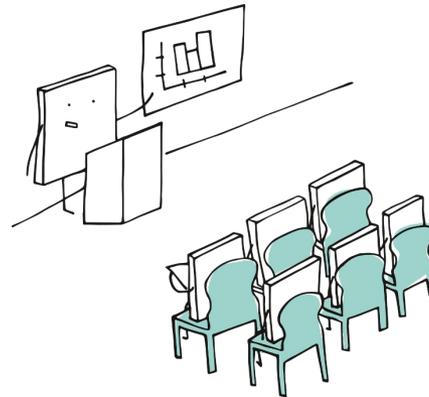
zielgerichtet



situationsbezogen



entsprechend eigenem Lehrstil



Digitale Tools

Vorraussetzung & Kriterien

Vorraussetzung

Vertrautheit des Lehrenden mit Tool

Kriterien

Wofür brauche ich das Tool?

Was sind meine Erwartungen an das Tool?

- Nutzungsbedingungen
- Technische Voraussetzungen
- Kosten
- **Datenschutz:** Umgang mit Nutzer:innendaten
- Support

Digitale Tools

Didaktische Funktionen

- Motivation der Lernenden
- Erleichterung der Lernprozesse
- Rückmeldung über Lernerfolg
- Unterstützung selbstgesteuerten Lernens
- Unterstützung von Kooperation und Kommunikation

Digitale Tools

Szenarien



Digitale Tools

Taskcards, <https://www.taskcards.de/>

- DSGVO konforme Alternative zu Padlet
- Gemeinsames Arbeiten auf Digitale Pinnwand / Zeitstrahl / Mindmapping
- Keine Anmeldung nötig für Studierende

TaskCards

Guten Morgen khornoff katja.hornoff@htwk-leipzig.de

- Home
- Feedback / Vorschläge
- Pinnwand suchen
- Trends
- Fortbildungen
- Meine Pinnwände

Aktuelle Pinnwand
Mir gehört diese Pinnwand

- Pinnwand ansehen
- Pinnwand bearbeiten
- Pinnwand-Zugriff
- Pinnwand kopieren
- Pinnwand drucken
- Als JPEG speichern
Experimentelle Funktion

Was ist TaskCards?

TaskCards ist eine Onlineplattform, mit der Lehrer:innen Aufgaben und Informationen für Schüler:innen bereitstellen können.

Wie erhalte ich Zugang zu TaskCards?

Sollten Sie Interesse an der Nutzung der TaskCards Plattform oder weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail.

info@taskcards.de

[EINE LIZENZ BEANTRAGEN](#)

Was ist das Besondere an TaskCards?

Die TaskCards Plattform wird von der **deutschen Firma dSign Systems GmbH** entwickelt und betrieben. Die Server für die Plattform stehen **ausschließlich in Deutschland**.

Wir bemühen uns um den **größtmöglichen Datenschutz** und verzichten weitestgehend auf persönliche Daten. Die Plattform erfasst **nur für den Betrieb unbedingt notwendige Informationen**. TaskCards ist **zu 100% konform zur DSGVO**.

Wie funktioniert TaskCards?

Sie können **Pinnwände erstellen** und auf diesen die sogenannten TaskCards **veröffentlichen**. Eine TaskCard kann aus **Texten, Bildern, Links** und **verschiedenen Dateianhängen** bestehen. Die Pinnwände sind **privat** oder können über einen Link **öffentlich** zugänglich gemacht werden.

So könnten Sie Ihre **Pinnwände aussehen**

[JETZT UNSERE DEMO ANSEHEN](#)

Wir bieten **kostenlose Fortbildungen** für alle an.

[ZU DEN FORTBILDUNGEN](#)

Haben Sie Fragen?

Wir haben Ihre Fragen beantwortet!

Wir haben eine Seite für häufig gestellte Fragen erstellt. Vielleicht wurde Ihre Frage dort schon beantwortet. Wenn nicht, können Sie uns jederzeit direkt kontaktieren.

[? ZU DEN BEANTWORTETEN FRAGEN](#)

Möchten Sie uns Vorschläge machen?

Wir haben eine extra Seite eingerichtet, um Vorschläge sammeln und darüber abstimmen zu können.

[VORSCHLAG HINZUFÜGEN](#)

Sie können uns auch auf Twitter folgen

[AUF TWITTER FOLGEN](#)

Digitale Tools

Mindmeister, <https://www.mindmeister.com/de>

- Gemeinsames Brainstormen
- DSGVO Konform / keine Anmeldung notwendig für Studierende

The screenshot displays the Mindmeister web application interface. At the top, there is a blue navigation bar with a 'Jetzt Upgraden' button, a 'Tools' dropdown menu, a search bar, and a user profile icon. The main workspace features a central blue node labeled 'Tools' connected to several other nodes: 'Aktivierung in Videokonferenzen', 'Audience-Response' (with a sub-node for 'Katja Hornoff'), 'Datenschutz', 'Kollaboratives Arbeiten', and 'Boards und Digitale Karten'. A large yellow node titled 'Gemeinsam Content sammeln' is also connected to the 'Tools' node and contains a video player showing a screen recording of a collaborative workspace. To the left of this node, a list of tools is shown: CryptPad, Mindwendel, Mindmeister, and Citavi. On the right side, a rich text editor is open, displaying various text formatting options (bold, italic, underline), background color selection, and video embedding tools. The bottom of the interface includes a status bar with an 'Einladen' button and a play button icon.

Digitale Tools

Pingo, <https://pingo.coactum.de/>

- Feedback von Studierenden einholen / Aktivierung
- DSGVO Konform / keine Anmeldung notwendig für Studierende

Zu welchem der genannten Zwecke ist der Einsatz eines Audience Response Tools sinnvoll?

Wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus:

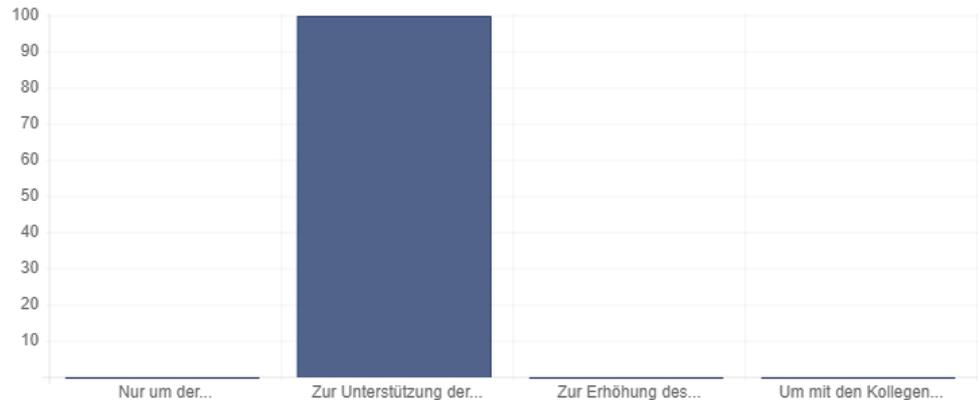
Nur um der Technologie willen

Zur Unterstützung der Motivation und Aufmerksamkeit

Zur Erhöhung des Schwierigkeitsgrads einer Vorlesung

Um mit den Kollegen zu konkurrieren

Abstimmen!



Umfrage

**Was ist Ihr Lieblings-Tool,
was Sie gern in der Lehre
einsetzen?**

Quellen, Tools und Literaturtipp

Grafik Titelseite

Storyset, <https://storyset.com/people>, People illustrations by Storyset

Digitale Tools

- Etherpad, <https://pad.kits.blog/>
- Taskcards, <https://www.taskcards.de/>
- Cryptpad, <https://cryptpad.fr/>
- Mindmeister, <https://www.mindmeister.com/de>
- Mindmap, <https://map.kits.blog/app>
- Answergarden, <https://answergarden.ch/>
- Pingo, <https://pingo.coactum.de/>
- Simpleshow, <https://videomaker.simpleshow.com/de/>
- Prezi, <https://prezi.com/>

Literaturtipp

LMU München, Nutzung digitaler Tools in Lehrveranstaltungen, Juni 2021, https://www.wim.bwl.uni-muenchen.de/download/leitfaden_digitale_tools.pdf



„Help me if you can ...“

Digitale Schlüsselkompetenzen: E-Coaches helfen beim Onboarding

ESF-Projekt:
Erwerb von Schlüsselkompetenzen für digital gestütztes Lernen
in Studium und Beruf

Laufzeit: 09/2020 – 12/2021

Prof. Klaus Hering, Prof:in Gabriele Hooffacker, Prof. Jochen Merker
Projektmitarbeiterinnen: Maria Uebel und Gloria Grundmann

Wie Peer-Coaching (nicht nur) Erstsemestern helfen kann



Peer-to-peer learning" beschreibt eine gleichberechtigte Lernsituation, in der sich (i.d.F.) Studierende untereinander über Wissen, Ideen und Erfahrungen austauschen und mit- sowie voneinander lernen.

Ein Coach/eine Coachin

- zeichnet sich durch Wissens- und Erfahrungsvorsprung aus
- verfügt über Kompetenzen, (digitales) Lernen unterstützen zu können, Kommunikation anzuleiten und Lernergebnisse (Daten) zu sichern

Für Erstis bedeutet das

- Niederschwelliger Ansatz zur Informations- und Wissensweitergabe
- Wissenszuwachs auf Augenhöhe
- Kennenlernen anderer/neuer Sicht- und Herangehensweisen
 - Möglichkeit zum Kennenlernen anderer und neuer Lernmethoden
 - Austausch, Kommunikation, Teambildung

I Hintergrund, Zielstellung, Umsetzung



Ziel:

- Qualifizierung von Studierenden zu E-Coaches zur Erlangung von Schlüsselkompetenzen im digital gestützten Lernen
- Unterstützung des Entwicklungspotentials anderer Studierender im Bereich digitale Schlüsselkompetenzen über den Peer-Ansatz (E-Coaching-Formate)
- Schulung und Betreuung der E-Coaches durch die Projektmitarbeitenden
- Entwicklung digitaler Lernformate zur Unterstützung des Lernens in Zusammenarbeit mit Fakultäten und Dozierenden

Aktueller Stand:

- Ausbildung von 14 E-Coaches im Rahmen der Überfachlichen Kompetenzen
- Erprobung der Formate im SoSe/WiSe 2021
- Überlegungen zur Verstetigung

II Aktuelle Formate



Schulungen für Jupyter Notebooks

→ Fakultät IM und ING



Unterstützung der Mathe-Vorkurs-Tutor:innen-Schulung: Anwendung didaktischer Methoden im online-Vorkurs

→ MNZ

Umsetzung des Intensivkurses Mathematik GMM in ein digitales Format

→ Fakultät WW



Entwicklung von Angeboten zum Thema digitale Hochschule und digitales Lernen für internationale Studierende

→ DS, Studienorientierung und Beratung internationaler Studierender



Weiterentwicklung eines „Methodenkoffers“ für die Tutor:innen-Schulung, Ersti-Coach-Ausbildung, Lehre

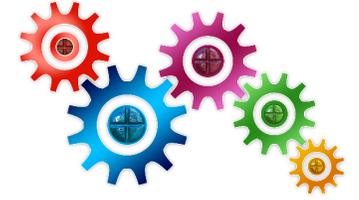
→ Zentrum für Peer Education und Mentoring

III Synergien



- Jupyter Notebooks auch für weitere Matrikel und andere Fakultäten interessant
- Mathe-Vorkurse als online-Variante erleichtern den Zugang zu Wissen
- Angebote zum Thema digitales Lernen an der Hochschule nicht nur für internationale Studierende relevant → könnten übertragen werden
- Methoden und didaktische Erfahrungen des Peer-Zentrums sind nicht nur auf Tutor:innen und Ersti-Coaches beschränkt zu sehen, sondern unterstützen die Vielfalt der Lehrformate
- Erfahrungen und Erfolge der aktuellen Formate können Anstoß für andere Ideen sein
- Unter den Teilnehmenden der E-Coaching-Formate könnte die nächste Generation E-Coaches akquiriert werden

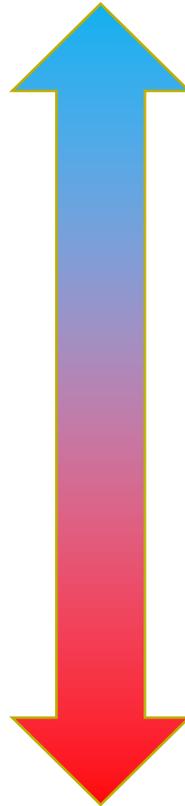
IV Fazit



- Präsenze Lehre ist bewährt, macht Spaß und basiert auf bekannten Erfahrungen.
- Lehrende und Studierende haben während der Pandemie viele Kompetenzen für die Umsetzung und Anwendung von digitalen Lehr-Lern-Angebote entwickeln können.
- Die Studierenden sind die Expert:innen für ihren Bedarf. Die Hochschule sollte diese Belange berücksichtigen und auch die Entwicklung passender E-Formate fördern.
- Es bedarf Entdeckerfreude, Begeisterung und Ausdauer, das Beste aus bestehenden Lehr-Lern-Methoden zu verbinden. – Aber: es lohnt sich.

Abschluss

Welcher Liedtitel passt zu Ihrer Stimmung, wenn Sie an das kommende Semester denken?

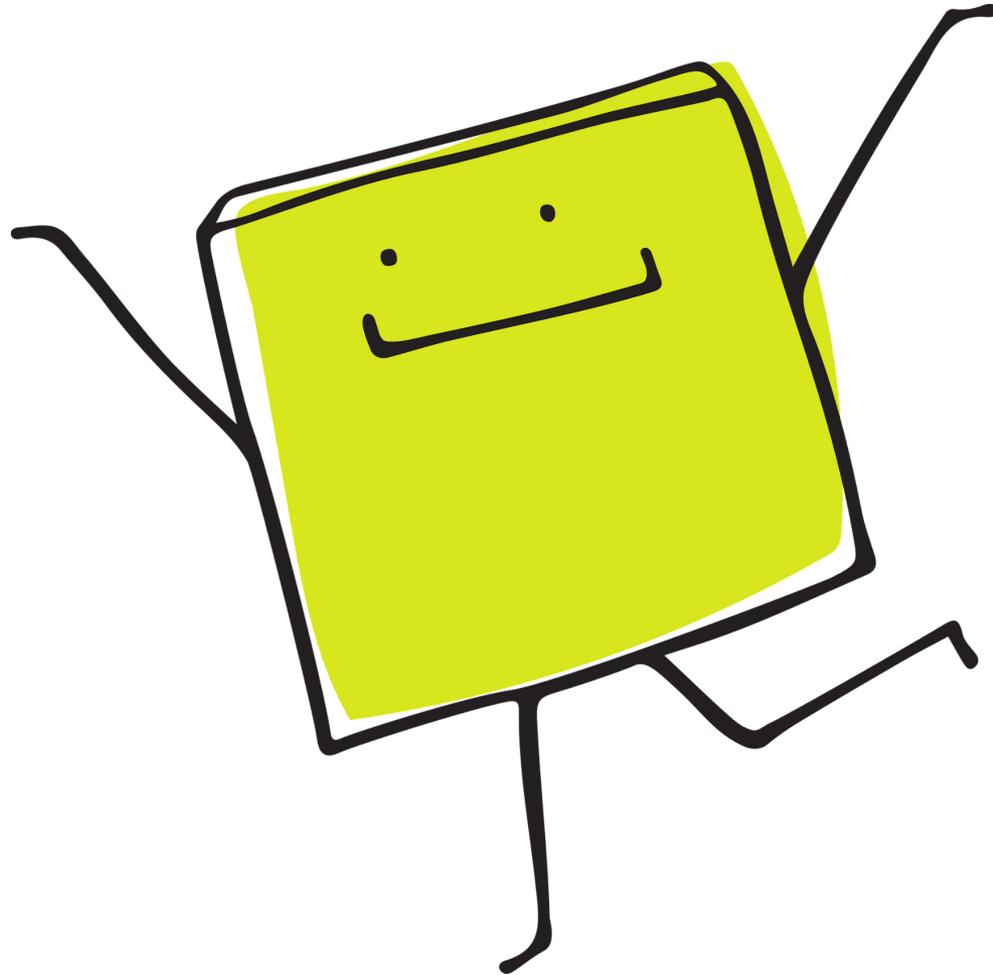


Stairway to Heaven

Highway to Hell

Abschluss

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.



HTWK